

Medizin-Zulassungs-Test

Ohne vorherige Testteilnahme ist eine Studienplatzbewerbung nach dem „Besonderen Auswahlverfahren“ nicht möglich. 55% aller Studienplätze werden über den TMS, Test für Bewerber der Human-, Zahn- und Tiermedizin vergeben. Davon sind 10% für die Testbesten, unabhängig von der Abiturnote. Für den Test gilt eine gesonderte Anmeldefrist. Schon seit 1980 veranstalten wir regelmäßig unser **Medizin-Test-Training**. In Intensivkursen in München, Stuttgart, Heidelberg, Freiburg, Frankfurt, Bonn, Düsseldorf, Bochum, Hannover, Hamburg, Berlin, Leipzig, Dresden werden alle prüfungsrelevanten Aufgaben gezielt nach unserem bewährten Programm trainiert. Zusätzlich bieten wir unseren Teilnehmern **Kompakt-Aufbaukurse** an. Nutzen Sie unsere mehrjährige Testerafahrung! Auch unsere Studien-Buchtips senden wir Ihnen gerne zu.

DHS Hochschul-Service GmbH., Karlstr. 54a, 8000 München 2, Tel. (089) 59 83 42

Jakob Böhme: Im Zeichen der Lilie, Aus den Werken des christlichen Mystikers, Ausgewählt und erläutert von Gerhard Wehr, Eugen Diederichs Verlag, München, 1991, 336 Seiten, Leinen, 36 DM

Es gibt Gestalten in der Kultur- und Geistesgeschichte, die nicht dadurch groß sind, daß sie durch eine spezielle Entdeckung oder durch eine besondere Erkenntnisleistung hervorgetreten sind, sondern weil sie etwa über ihre eigene Lebenszeit hinaus inspirierend oder impulsierend gewirkt haben. Ein solcher Mensch ist Jakob Böhme (1575–1624). Am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges ließ er seine unter Kennern vielbeachteten naturphilosophischen und mystisch-religiösen Schriften hinausgehen. Sie wurden von Naturwissenschaftlern, zum Beispiel Newton, nicht weniger aufmerksam studiert als von Theologen und Geisteswissenschaftlern.

Nun soll nicht der Versuch unternommen werden, den schlichten Handwerker, der sein Brot als Schuhmacher in Görlitz und als fahrender Händler verdient hat, für eine wissenschaftliche Disziplin – etwa für die Medizin – in Anspruch zu nehmen. Gleichwohl zählte Böhme den Arztphilosophen Paracelsus zu seinen geistigen Vätern. Er spricht dessen Sprache und bedient sich seiner Metaphern, ohne freilich von ihm materialiter abhängig zu sein. Was Böhme aus einem spirituellen Schau-Erleben heraus erkannte, das ist die geistdurchwirkte Natur, in der die polar angelegten Potenzen des Lichtens und des Dunklen, des Männlichen und des Weiblichen jene Ganzheit konstellieren, die ein umfassendes Menschen- und Wirklichkeitsbild eröffnet. Böhme

kann weder als ein Nachfahre der Pantheisten, geschweige denn als ein erdverneinender Spiritualist abgetan werden. Ihm, dem Zeitgenossen Keplers und Tycho Brahes, leuchteten „beide Sonnen“, wie er immer wieder betonte, d. h., die irdische bzw. kosmische Wirklichkeit wurde ihm transparent für die geistige Dimension. Insofern weist Böhme bereits auf die heute sich ankündigende integrale Bewußtseinsstruktur, etwa im Sinne Jean Gebsters, hin, in der ältere Bewußtseinsarten einschließlich des noch dominierenden rational-mentalenen Bewußtseins aufgehoben und zur Ganzheit geführt sind.

Abgesehen davon, daß Philosophen wie Hegel und vor allem der späte Schelling, die Dichter und Denker der Romantik, die Russen Solowjow und Berdjajew, neben ungezählten anderen, durch die Schule des geistesmächtigen Görlitzer Schusters gegangen sind, ist Jakob Böhme auch für den Tiefenpsychologen interessant, insofern ihm klar ist: „Nicht ich, der ich der Ich bin“, weiß das, wovon er Zeugnis ablegt, sondern er ist sich einer Instanz des Selbst bewußt, die nicht mit dem empirischen Alltags-Ich verwechselt werden darf.

Nicht jeder Böhme-Text erschließt sich beim ersten Lesen. Darum ist es zu begrüßen, daß exemplarische Texte, naturphilosophische und religiös-mystische, mit einem einführenden Kommentar von Gerhard Wehr versehen, soeben in einer handlichen Ausgabe zugänglich geworden sind. Hingewiesen ist auf die erstaunliche Wirkungsgeschichte dieses Mannes. Jakob Böhmes Entdeckung beziehungsweise Wiederentdeckung steht noch bevor!

S. Gröninger,
München

NEUEINGÄNGE

B. Czarnetzki, H. Kerl, W. Sterry (Hrsg.): Dermatologie und Venerologie mit Repetitorium, Verlag Walter de Gruyter, Berlin/New York, 1992, 27,8 × 21,5 cm, XII, 438 Seiten, 234 Abbildungen, broschiert, 82 DM

Peter Orban: Die Reise des Helden, Die Seele auf der Suche nach sich selbst, TB Nr. 10633, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/M., 1991, 205 Seiten, kartoniert, 14,80 DM

Franz T. Huber: Anus Praeter Fibel, Versorgung von Ileostomie und Colostomie in der Praxis, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart/New York, 1991, VIII, 98 Seiten, 43 Abbildungen, kartoniert, 19,80 DM

Katharina Knauth, Barbara Reiners, Renate Huhn: Physiotherapeutisches Rezeptierbuch, 5., überarbeitete und erweiterte Auflage, Verlag Gesundheit Berlin, Steinkopff Verlag Darmstadt, 1991, 476 Seiten, 23 Abbildungen, 15 Tabellen, gebunden, 44 DM

W. F. Henschel (Hrsg.): Blut, Blutkonserven und Blutersatzstoffe in der Intensivmedizin, W. Zuckschwerdt Verlag, München/Bern/Wien/San Francisco, 1991, IX, 137 Seiten, 35 Abbildungen, 45 Tabellen, Paperback, 39,80 DM

E. Ernst, E. A. Zysno (Hrsg.): Der gemeinsame Patient: Wirbelsäulenleiden, W. Zuckschwerdt Verlag, München/Bern/Wien/San Francisco, 1991, VII, 116 Seiten, 54 Abbildungen, zehn Tabellen, Paperback, 29,80 DM

Europäisches Medizinisches Wörterbuch, in 5 Fremdsprachen simultan übersetzt: deutsch-englisch-spanisch-französisch-italie-

nisch, Radcliffe Medical Press, Oxford, Vertriebsrecht für den deutschsprachigen Raum bei F. K. Schattauer Verlag, Stuttgart/New York, 1991, 1022 Seiten, 14 Abbildungen, gebunden, 109 DM

Allergie – Adressen-Verzeichnis 1992, Wer? Wo? Was?, DSM Dialog Service Medizin, Bonner Straße 211, W-5000 Köln 51, 1991, 381 Seiten, Broschur, Schutzgebühr 29,90 DM

Klaus Dörner, Leonhard Walczak (Hrsg.): Landschaftspflege, Aufhebung der Psychiatrie in der Kommune, 42. Gütersloher Fortbildungswoche, Verlag Jakob van Hoddis, Gütersloh, 1991, 232 Seiten, Broschur, 25 DM

Theo Rudman: Eine Wirtschaftsmacht entfaltet sich, Die Kleinunternehmer Südafrikas, Vorwort von Clem Sunter, Verlag Busse + Seewald, Herford, 1990, 183 Seiten, Abbildungen und Tabellen, kartoniert, 24,80 DM

Wolfgang Kastner, Anton Steiner: Scheiden bringt Leiden, Leitfaden durch das Scheidungsrecht, Verlag Wolfgang Kastner, Juristischer Fachverlag, Altenholz, 1991, 119 Seiten, kartoniert, 14,80 DM (direkt beziehbar bei dem Verlag E. Kastner, Altenholzer Straße 5–7, W-2300 Altenholz, Tel: 04 31/32 17 34

Lundt/Schiwy: Betäubungsmittelrecht, Suchtkämpfung, Kommentar, 29. Ergänzungslieferung, Stand: 1. Mai 1991, Verlag R. S. Schulz, Percha, 160 Seiten, 98 DM

Leningrad – St. Petersburg, Photographien von Dieter Matthes, Mit einem Essay von Karl Schlögel, Argon Verlag, Potsdamer Straße 77-87, W-1000 Berlin 30, 1991, 23,5 × 27,5 cm, 104 Seiten, 80 Duoton-Abbildungen, gebunden, 68 DM □